

John August

# ARLO Finch



Im Bann des Mondsees

Arena

»Und warum sollten Jonas und Julie bei uns sein?«, fragte Wu. »Wir hängen doch auch sonst nicht mit denen ab.« Das stimmte. Abgesehen von den Ranger-Treffen und den monatlichen Camps unternahm keiner von ihnen etwas mit den Zwillingen.

Indra nahm wieder das Fernglas. »Vielleicht ist es eine Illusion, irgendein Trick. So wie die Drude.« Im Tal des Feuers hatte sich die Drude in eine wunderschöne Frau verwandeln können. Indra betrachtete die Gruppe auf der anderen Seite, die sich wild miteinander beriet. »Ich sehe noch nicht mal so aus.«

»Tust du wohl«, sagte Wu.

»Er hat recht«, sagte Arlo.

Indra war fassungslos. »Nein, tue ich nicht! Das Mädchen hat bescheuerte

Haare. Und sie ist dick und lahm. Das bin ich nicht!« Arlo wusste nicht, was er sagen sollte. Das Mädchen auf der anderen Seite der Schlucht sah haargenau so aus wie Indra und benahm sich auch so.

»Es könnte ein Paralleluniversum sein«, sagte Arlo. »Wie in Comics. Vielleicht sind die Long Woods mit einem anderen Pine Mountain verbunden und das da ist der Blaue Trupp in ihrer Welt.«

Wu begann, sich für die Idee zu begeistern. »Vielleicht sind sie böse. Vielleicht begehen die Ranger in ihrem Universum Verbrechen und rauben Banken aus.«

»Warum sollten sie Banken ausrauben?«, fragte Indra.

»Weil alles da drüben anti ist und sie einen Anti-Ranger-Eid geleistet haben.«

»Ich glaube nicht, dass sie böse sind«, sagte Arlo und schaute wieder durch das Fernglas.

Er beobachtete die Andere Indra und den Anderen Wu, die sich flüsternd stritten. Jonas schüttelte den Kopf und verdrehte die Augen. Julie stand gedankenverloren ein paar Meter abseits. »Die wirken völlig normal.«

»Leute«, sagte Wu. »Wo ist Connor? Sie tragen alle Uniform, also muss es etwas mit den Rangern zu tun haben. Aber warum sollten sie ohne ihren Truppführer hier sein?«

»Und wo ist Arlo?«, fragte Indra. »Ist doch seltsam, dass sowohl Arlo als auch Connor fehlen.«

»Vielleicht sind sie tot«, überlegte Wu. Indra funkelte ihn an. »Ich meine in ihrem

Universum. Ich sage ja nur, dass etwas ziemlich durcheinander ist, wenn du und ich da sind und Arlo nicht.«

»Stimmt. Aber das musst du ja nicht gerade sagen, wenn Arlo hier ist.«

»Ist schon in Ordnung«, sagte Arlo. »Als ich sie vorhin gesehen habe, kam es mir vor, als würden sie auf mich warten. Als ob sie gewusst hätten, dass ich komme. Sie haben versucht, mir irgendwas mitzuteilen, aber ich konnte es nicht verstehen. Deshalb brauchte ich euch.«

»Was meinst du mit ›dir etwas mitzuteilen‹?«, fragte Indra.

Arlo deutete auf die andere Seite der Schlucht, wo Julie zwei Stöcke mit Halstüchern an den Enden bereithielt, Signalflaggen. Sie hob und senkte sie

langsam, um anzudeuten, dass sie eine Nachricht übermitteln wollte.

»Signale habe ich noch nicht richtig gelernt«, sagte Arlo. Zwischen Knoten und Erster Hilfe und übernatürlicher Zoologie hatte er keine Zeit gehabt, sich das Winkeralphabet zu merken. Aber er war sich sicher, dass Indra es draufhatte. Es war Voraussetzung für das Eulen-Abzeichen, das sie schon gemacht hatte.

»Wir müssen ein *B* zurücksenden«, sagte Indra. »Bereit zum Empfang.« Sie streckte den rechten Arm in einem 90-Grad-Winkel zur Seite und ließ den linken Arm dicht am Körper herabhängen. Arlo und Wu taten das Gleiche.

Julie begann, einzelne Buchstaben zu signalisieren, indem sie die Flaggen in bestimmten Winkeln hielt. Indra und Wu